



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

# WESTWIND



## Baustart für das Haus der Physik

Am Campus Technik der Universität Innsbruck fahren demnächst die Bagger auf. Noch im Winter wird im Süden ein langer Bauzaun errichtet und eine große Baugrube ausgehoben. Mit dem Haus der Physik entsteht im Westen von Innsbruck ein großes und modernes Zentrum der Naturwissenschaften. Die erfolgreichen und stark gewachsenen Physik Institute der Universität Innsbruck sind heute über den gesamten Campus verteilt und benötigen zusätzlichen Raum. Das neue Haus der Physik wird den gestiegenen Ansprüchen an Universitätsinfrastruktur, insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern, in hervorragender Weise gerecht. Es ist für rund 850 Studierende und 500 Mitarbeiter:innen kon-

zipiert. Auf 25.000 m<sup>2</sup> sind ein lichtdurchfluteter Eingangsbereich, ein zweistöckiger Hörsaal für 300 Personen, Seminar- und Praktikumsräume, Büros und Laborflächen vorgesehen. Die Labore werden die größte Fläche im neuen Haus der Physik einnehmen. Durch die kompakte Bauweise, Photovoltaik-Anlagen und Wärmerückgewinnung ist der Neubau besonders energieeffizient und klimafreundlich. Angestrebt ist eine Zertifizierung mit Klimaaktiv Gold, dem höchsten Gebäudestandard für nachhaltiges Bauen. In Betrieb gehen wird der neue Gebäudekomplex im Wintersemester 2028.

*Dr. Christian Flatz,  
Universität Innsbruck*



Haus der Physik

Fotocredit: Filippo Bolognese Images

## JUGENDLAND aussortiert.

Fast 70 Kinder und Jugendliche verlieren ihr Zuhause: das JUGENDLAND. Ich habe in letzter Zeit des öfteren über den Tellerrand unserer Stadtteile Hötting West und Kranebitten hinausgeblickt. Und zumindest dieses Mal möchte ich es noch einmal tun. Es bewegt mich. Im Mai 1987 wurde der Verein JUGENDLAND, zwei Jahre zuvor von einer Gruppe engagierter junger Leute rund um Reinhard Halder gegründet, von der Tiroler Landesregierung mit der Führung des Landessüglings- und Kinderheims Arzl betraut. JUGENDLAND organisierte Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit Kreativangeboten wie Tanz, Theater und Werkstätten, in denen die jungen Menschen beschäftigt werden konnten. Zum Standort Arzl kamen später noch Wohngruppen in der Reichenau und in Pradl hinzu. Immer mehr Kinder und Jugendliche erhielten so die Chance auf ein Zuhause, das sie auf Grund der Gegebenheiten sonst nicht gehabt hätten. 1989 wurde zusätzlich ein Catering-Unternehmen gegründet, das als Berufstraining für Jugendliche und zur Erwirtschaftung von Mitteln für die Kinderbetreuung im JUGENDLAND genutzt wurde. 2006 übersiedelte der Kindergarten von Arzl in die Reichenau und wurde um eine Kinderkrippe erweitert. Aus dem Kreativangebot wurde das Kinder- und Jugendprogramm „Künstler-Kinder“ im Bildungszentrum FUNTASY, das neben freier Kommunikation auch Lernförderung und Weiterbildung für Kinder und Jugendliche anbot. Mit Flexibilität und einer

lösungsorientierten Haltung konnte man hier oft helfen, wenn es anderswo nicht mehr möglich war: mit Einzel-Wohnbetreuung eines Volksschulkindes etwa, das im Gruppenverband massiv überfordert wäre, mit häuslichem Unterricht, wo Schulbesuch nicht möglich war, und vielem mehr. Diese Sonderleistungen konnten nur selten kostendeckend finanziert werden. JUGENDLAND erbrachte die Leistungen trotzdem; in der Verantwortung den Kindern gegenüber, sowie in der Erfüllung der eigenen Mission, jungen Menschen eine Chance zu geben. Man kann für solche sozialen Tätigkeiten keine Norm anlegen, was die Finanzierung betrifft. Die Schwierigkeiten begannen aber genau mit dem „Normtagsatz“-Modell des Landes Tirol. Um eine Vergleichbarkeit der Kosten zu schaffen, wurde nämlich eine Norm für ganz Tirol erstellt, der sich alle Wohngruppen bis Ende 2024 unterordnen sollten. Fast alles ist in diesem Modell detailliert vorgegeben. Kinder haben jedoch individuelle Probleme und Bedürfnisse. Sie brauchen unterschiedliche Förderungen. Das haben sie im JUGENDLAND über vier Jahrzehnte gehabt. Das war von Beginn an im Konzept vorgesehen, und das war auch der Grund, warum JUGENDLAND 1987 den eingangs genannten Auftrag erhielt. Die Aufnahme von Kindern in Wohngruppen erfolgte immer dann, wenn sie notwendig war, und nicht nur am Beginn eines Kindergartenjahres. Vorschulkin- der, die aus verschiedenen Gründen von den Eltern getrennt leben müssen, sind ohnehin schon belastet. Im JUGENDLAND konnten sie jeweils sofort den eigenen Kindergarten besuchen. Bei anderen Kindergärten wären sie auf der Warteliste gestanden. Schulsuspendierte Kinder

erhielten stets eine „häusliche Förderung“ im eigenen Bildungszentrum. Traumatisierten Kindern, die sich mitunter nur schwer sozial integrieren können, bot JUGENDLAND sozialpädagogisch betreute Freizeitmöglichkeiten bei den „KünstlerKindern“. Alle diese besonderen Angebote kosten Geld. Mitfinanzierungen dafür wurden jedoch vom Land Tirol als „zweckwidrige Verwendung“ eingestuft, da sie im „Normtagsatz“ nicht vorgesehen waren. Das Land forderte in der Folge 600.000 Euro an Förderungen für die letzten sieben Jahre, das sind 2,6 Prozent des Gesamtbudgets, zurück. Diesen Betrag konnte das JUGENDLAND nicht bezahlen. In dieser Zwangslage hat Geschäftsführer Dr. Reinhard Halder die Einleitung eines Insolvenzverfahrens für jenen Teil des JUGENDLAND, der für die Betreuung von Jugendlichen zuständig ist, beim Landesgericht Innsbruck beantragt. Das Bemühen, auf der Suche nach einem Ausweg noch ein Gespräch mit der Landesregierung zu führen, scheiterte. Der Landeshauptmann hätte keine Zeit, wurde Dr. Halder mitgeteilt. Er müsse gerade einen Streit bezüglich des

Landestheaters schlichten. Fast 70 Kinder und Jugendliche verlieren also ihr Zuhause, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Unternehmen JUGENDLAND, das sie sich ausgesucht hatten und für das sie über Jahre, mitunter sogar über Jahrzehnte, gearbeitet haben. Kinder, Jugendliche und Eltern wurden nicht in die Entscheidung mit einbezogen. Die Tiroler Kinder- und Jugendhilfe verliert einen verlässlichen, flexiblen und in vielen Notsituationen hilfreichen Partner. Was ist ein unermüdlicher Einsatz über fast vier Jahrzehnte wert, wenn die dargelegten Gründe ausreichen, um auf so ein Unternehmen zu verzichten? Im Wahlkampf ist die gesamte Jugend noch gegenwärtiges oder zukünftiges Stimm-Material, doch sofort danach scheint die Zukunft so mancher junger Menschen, die in keine Norm passen, den verantwortlichen Mitgliedern der Landesregierung unbedeutend zu sein.

Otto Licha



März - Mai 2025

**Wir freuen uns schon auf Ihre  
Beiträge für die nächste Ausgabe!**

**Senden Sie diese an  
redaktion@westwind.or.at**

**Der Redaktionsschluss ist am  
31.01.2025**

## Sport und Musik für Licht ins Dunkel im Ristorante Garda

Bereits im Jahr 2012 wurde vom bekannten Gastronomen, Touristiker und Landwirt Josef Nocker und vom Sparkassen-Filialleiter und sozial stets engagierten Christian Kuen rund um die Künstlervereinigung "HaiZill" von Alfons Haider, den Zillertalern und den "Jungen Zillertalern/Juzi" eine Spendeninitiative zugunsten des Licht ins Dunkel Soforthilfefonds für notleidende Kinder und Familien in Tirol gegründet, welche durch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten seit damals über EUR 130.000 an Spenden sammeln konnten, welche 1:1 den betroffenen Kindern und deren Familien zugute kommen! (Dies auch immer mit sehr großer Unterstützung der Sparkasse Kufstein!) Dieses Jahr am zweiten November-Mittwoch war das beliebte Ristorante Garda von Josef Nocker wieder einmal Schauplatz eines besonderen Abends zugunsten der guten Sache und zwar gingen alle Einnahmen an den Licht ins

Dunkel-Soforthilfefonds für notleidende Kinder und deren Familien. Volksmusik und Schlagerstar Marc Pircher und die Event- und Sportstimme schlechthin Ralph „the Voice“ Schader führten durch einen unterhaltsamen Abend und es konnten zahlreiche Persönlichkeiten aus allen Bereichen begrüßt werden. Das Land Tirol war u.a. vertreten durch niemand geringeren als Landesamtsdirektor Dr. Herbert Forster mit Gattin, Seniorenbundobfrau Patricia Zoller-Frischauf sowie die Landtagsabgeordnete DI Evelyn Achthorner. Auch die heimischen Printmedien, sowie vom ORF der Licht ins Dunkel-Koordinator Bernhard Triendl mit Kamerateam. Als besonderen Überraschungsgast präsentierte Ralph Schader die national bekannte Fußballlegende Walter "Schoko" Schachner, immerhin der längstdienende Italien-Legionär Österreichs, der extra eine Ehrung bei seinem alten Club AC Turin unterbrach, um dem Benefizabend im

Garda beizuwohnen. Weiters kamen auch bekannte Tiroler Fußball-Gesichter wie Michael Baur, Andi Spielmann und Manni Linzmaier. Das Gesicht der Spendeninitiative Alfons Haider, der vor 12 Jahren genau dort mit seinem Kabarett-Abend "Haider killt den Weihnachtsmann" die erste Veranstaltung der langjährigen Spendeninitiative gestaltete, begrüßte die Anwesenden mit einer Video-Botschaft. Zu den beliebten Hits von Marc

Pircher wurden auch kulinarische Köstlichkeiten aus der Ristorante Garda-Küche und die beliebten Weine serviert, den Gästen gefiel es auf jeden Fall und für Licht ins Dunkel kam auch einiges zusammen. Ein herzlicher Dank allen Verantwortlichen, die zum Gelingen dieses besonderen Abends zugunsten notleidender Kinder und deren Familien in Tirol beitrugen.

Ch.K.



Ralph Schader, Josef Nocker, Manfred Linzmaier, Christian Kuen, Andreas Spielmann, Michael Baur, Walter "Schoko" Schachner (v. li.)

Foto: Andrea Frischauf

# RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216, Innsbruck  
(am Campingplatz Kranebitten)

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch!  
Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51  
info@ristorante-garda.at



### Öffnungszeiten:

23., 24., 25.12.2024 und am  
1.1.2025 geschlossen

Ab 26.12.2024 wieder geöffnet.  
Von 12 Uhr bis 21 Uhr durchgehend  
warme Küche

Montag Ruhetag

Wir wünschen unseren Gästen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und viel  
Glück und Erfolg im Neuen Jahr

## Stadtteiltörggelen 2024

Am 9. November 2024 durften wir wieder zu unserem alljährlichen Stadtteiltörggelen einladen – und auch dieses Jahr können wir von einer deutlichen Steigerung der Besucherzahlen berichten. Der neue Standort vor der NMS Hötting-West, den wir vor drei Jahren gewählt haben, hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Dank dieser Entscheidung können wir das Fest nun für noch mehr Gäste organisieren und sind nicht länger durch den begrenzten Platz des alten Standorts eingeschränkt. Auch heuer haben wir wieder gesehen, dass dies die richtige Wahl war. Natürlich spielt das Wetter bei Open-Air-Veranstaltungen immer eine wichtige Rolle, aber in diesem Jahr hatte der Wettergott besonders viel Gutes für uns übrig. So konnten wir bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein ein unvergessliches Fest genießen. Ein herzlicher Dank gilt daher allen Besuchern, die sich für unser Törggelen entschieden haben, anstatt ihre letzte Wandertour zu unternehmen. Es freut uns unglaublich zu sehen, wie sehr unsere Veranstaltun-

gen im Stadtteil angenommen und geschätzt werden. Wie bei jeder Veranstaltung dieser Art, ist es eine Herausforderung, die exakte Menge an Verpflegung vorzubereiten, vor allem aufgrund der unkalkulierbaren Wetterbedingungen und der Teilnehmerzahl. Leider waren unsere Gerstensuppe, Kastanien und Kiachl bereits gegen 15:30 Uhr restlos ausverkauft. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken und gleichzeitig bei denen entschuldigen, die gerne später noch etwas zu essen gehabt hätten. Dank der positiven Rückmeldungen lernen wir jedoch ständig dazu, und für das kommende Jahr werden wir unsere Vorräte erheblich aufstocken! Ein ganz besonderer Dank geht an alle Teilnehmer, Helfer und Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung – auch in kleinerem Rahmen – nicht umsetzbar wäre. Besonders gefreut hat uns auch der Besuch unseres Bürgermeisters Johannes Anzengruber sowie der Stadträtin Mariella Lutz – vielen Dank! Mit dem Törggelen geht nun auch unser Jahr langsam zu En-

de. Wir blicken jedoch voller Vorfreude in die Zukunft und beginnen bereits in Kürze mit der Planung und Vorbereitung für unser Maifest. Wir wünschen euch einen schönen Winter, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins



neue Jahr. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen! Eure Schützenkompanie Allerheiligen

Philipp SODJA



V.l. Hauptmann Fabian Santeler, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Stadträtin Mariella Lutz, Oberleutnant Gerhard Schwitzer, Zugsführer Christoph Santeler, Ehrenhauptmann Josef Pargger

Foto: Philipp Sodja



**RESTAURANT** **CAFÉ**

Technikerstraße 84  
6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/5331 88-5100  
[www.cafe-froschkoenig.at](http://www.cafe-froschkoenig.at)



# Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Wenn der Adler hoch über Kranebitten schreit

Es ist schon ein gewaltiges Schauspiel, wenn ein, zwei, manchmal sogar drei Steinadler über Kranebitten kreisen. Bevor man sie sieht, hört man sie und das ganz schön laut, auch wenn sie meist sehr hoch fliegen.

Man könnte fast glauben, dass sich der Adler jetzt einmal gerade Kranebitten ausgesucht hat, um mit seinen scharfen Augen genau zu beobachten, was sich da unter ihm tut. Ja, tut sich denn was? Die Frage darf gestellt werden, weil bei uns herunter offensichtlich der nötige Aufwind fehlt, damit Schwung ins Tun kommt. Dazu einige noch immer aktuelle Beispiele: Für den architektonisch bereits fertig ausgearbeiteten KIGA-Ausbau sind die nötigen Finanzen noch nicht eingeplant und daher gibt es auch keinen Termin für

einen Baubeginn. Die Regionalbahn wird wahrscheinlich noch länger als gedacht nicht im Westen weiterfahren. Wird der neue, nicht in einem Wohngebiet liegende Grillplatz in ein bis zwei Jahren fertig sein? Wann wird es die dringend notwendigen Räumlichkeiten für allgemeine Nutzung geben, wenn das dafür vorgesehene Bauvorhaben nicht in die Gänge kommt?

Nach jüngsten Informationen noch alles offen!

Die Menschen in den Stadtteilen wissen genau, was es an Infrastruktur braucht. Sie müssen von Anfang an mit dabei sein. Dafür sind die bereits vorgeschlagenen, parteiunabhängigen Ortsteilvertretungen rasch zu etablieren, mit den notwendigen Rechten auszustatten und entsprechend einzubinden,



Ein Adler zieht seine Kreise über Kranebitten

Foto: Patrick Centurioni

damit sie gemeinsam mit Politik und Amt Schritt für Schritt die konkreten Maßnahmen voranbringen.

Kranebitten wird sich weiterhin mit anderen Stadtteilen austauschen, denn der Adler fliegt über weiten Gebieten von Innsbruck, beobachtet uns und damit auch die Stadt ganz

genau und das ist gut so. Der Adler, das Wappentier Tirols, wird weiterhin laut rufen und wir mit ihm!

Hildegard Auer

## Welt der Teilchenphysik

### Schülerinnen und Schüler des WRG Ursulinen auf Studienreise zum CERN nach Genf

Anfang November 2024 begaben sich Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftskundlichen Gymnasiums (WRG) der Ursulinen am Fürstenweg auf eine spannende Studienreise zum CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung, in die Schweiz. Die Vorgeschichte: Vorausgegangen war ein Forschungsprojekt zum Thema „Partikelbelastung der Atemluft“, das in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik bzw. dem Institut für Atmosphären- und Kryosphärenwissenschaften der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Es zielte darauf ab, die Partikel-Belastung am Schulweg von Schülerinnen und Schülern an städtischen und ländlichen Standorten zu erforschen. Unter der Anleitung von Wissenschaftlern lernten die jungen Forscher, Messungen durchzuführen, die Daten auszuwerten und ihre Er-

gebnisse zu präsentieren. Das WRG Ursulinen wurde in der Folge durch das Wissenschaftsministerium mit dem "Young Science"-Gütesiegel ausgezeichnet und die Schülerinnen und Schüler zum CERN nach Genf eingeladen.

Beim CERN, das sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich liegt, dreht sich die Welt um die Teilchenphysik. Der beeindruckende Large Hadron Collider (LHC), der größte Teilchenbeschleuniger der Welt, befindet sich im CERN. Das zentrale Thema ihres Besuchs war aber die "Cloud Chamber", in der Spuren ionisierender Teilchen durch die Wechselwirkung mit bestimmten Detektormaterialien sichtbar gemacht werden können. Hier erfuhren sie, wie Wissenschaftler die fundamentalen Bestandteile der Materie untersuchen.

Die Reise führte die Gruppe dann nach Winterthur in das interaktive Physik-Museum Technorama.

Dort konnten die Schülerinnen und Schüler an vielen Experimentierstationen selbst Hand anlegen und Naturphänomene spielerisch erleben. Das Technorama vermittelte auf spannende Weise die Grundlagen von Wissenschaft und Technik und förderte die Neugier und Begeisterung der jungen Teilnehmer.

Diese Studienreise war nicht nur ein Höhepunkt

ihrer schulischen Laufbahn, sondern auch eine wertvolle Bereicherung für ihre naturwissenschaftliche Ausbildung und eine Motivation, sich weiterhin mit physikalischen und technischen Fragestellungen zu beschäftigen.

G.N.



27 Kilometer lang und bis zu 175 Meter unter der Erde: Der LHC ist der größte Teilchenbeschleuniger der Welt

Foto: © CERN

## 9b – ein spezielles Restaurant in unserem Stadtteil

Edit Pataki mit ihrem Team Martina und David ist für jede Idee zu haben, was Veranstaltungen anbelangt. Normal am Samstag und Sonntag geschlossen, macht sie auch Ausnahmen und öffnet für eine geschlossene Gesellschaft

gerne ihre Türen. Wir konnten auch schon eine Hochzeitsfeier erleben und waren begeistert, wie liebevoll und stilvoll alles dekoriert war. Osterbrunch, Weihnachtsfeier, Tanznachmittag, Geburtstagsfeier, Kaiserschmarrnessen, Gu-

laschsuppenmittagstisch, Heringsschmaus, Nikolaofeier, es gibt nichts, was nicht möglich gemacht wird. Auch hervorragende Kuchen und Torten zaubert Edit selbst. Für Essensvorschläge ist sie auch jederzeit zu haben. Ihren Schweinskrustenbraten lieben unsere Seniores – und viele Speisen mehr, zu fairen Preisen. Für Vereine, und jeden Menschen, findet Edit mit ihrem Team für jeden Wochentag die richtige Speisenauswahl.

Lasst euch überraschen und probiert es aus. Wir mit unseren verrückten Ideen hatten noch nie ein "Nein" bekommen! Ein großartiges Catering gibt es mit Edit und ihrem Team. Auch Martina und David sind sehr aufgeschlossen für Neues.

9b Café Restaurant –  
Technikerstraße 9b, Hötting-West

Evi und Franz Peer,  
Club Peerhof



Kulinarische Köstlichkeiten

Foto: Edit Pataki



Nachdem wir im Herbst drei Mitarbeiter\*innen verabschiedet haben, bringen neue Betreuer\*innen frischen Wind ins Jugendzentrum. Wir freuen uns auf den Winter und die Weihnachtszeit, für die einige aufregende sowie gemütliche Aktivitäten wie Tischtennisturniere und Plätzchen backen geplant sind. Auch ein selbst gestalteter Adventskalender für die Jugendlichen darf nicht fehlen. Vor der Schließzeit des JUZE, die am 23. Dezember startet, feiern wir Weihnachten und das Ausklingen dieses schönen Jahres mit einer Party, zu der alle Jugendlichen bis 18 Jahre herzlich eingeladen

sind. Im neuen Jahr ist ein Projekt mit Z6 Streetwork geplant, wofür genauere Details noch besprochen und auf unserer Instagram-Seite gepostet werden. Die Faschingszeit und die Ferien werden wir wie immer mit Turnieren, Koch- und Bastelaktionen füllen, sodass uns definitiv nicht langweilig wird. Bleibt auf dem Laufenden über spannende Aktivitäten im JUZE, indem ihr uns auf Instagram folgt (juzehoewe1).

Wir freuen uns auf das nächste Jahr und auf euch! Euer Team HöWe

Marlena Schlegel



Wahlpraxis für Physiotherapie

**Markus Geiregger**  
Physiotherapeut • MSc/OMT

---

**Simon Braun**  
Physiotherapeut • MSc

---

6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a  
T +43 650 77 21 15 9  
F +43 512 27 76 80  
info@therapie-west.at  
www.therapie-west.at



**STADTTEILTREFF  
HÖTTING-WEST**  
VIKTOR-FRANZ-HESS-STRASSE 11

**PROGRAMM**

*FÜR ALT & JUNG*

- 13.11.2024, 14:00-16:00 Uhr**  
Novemberfest mit Weißwurst und Brezen
- 20.11.2024, 14:00-16:00 Uhr**  
Gemeinsames Waffeln essen
- 04.12.2024, 14:00-16:00 Uhr**  
Kaffee und Kuchen
- 18.12.2024, 14:00-16:00 Uhr**  
Gemeinsames Weihnachtskarten gestalten

**Wir würden uns freuen, wenn du dabei bist!**  
Anmeldung willkommen unter 0650 3536993



## Ein besonderer Nachmittag für SeniorInnen

Der Stadtteiltreff Hötting-West ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung für alle Menschen im Stadtteil. Hier kommt die Nachbarschaft zusammen, lernt sich kennen und trägt mit einem vielfältigen Angebot zu einem lebenswerten Stadtteil bei. Unter dem Motto „Gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ sind alle eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam Ideen für ein gutes Miteinander umzusetzen. Da es mir (Jasmin Özcan) ein Anliegen ist, den Stadtteiltreff für alle zu öffnen, freue ich mich, wenn die Vielfalt in unserer Gesellschaft auch im Stadtteiltreff sichtbar wird. Die Leute im Stadtteil haben die besten Ideen, deswegen freut es mich, wenn ich sie vernetzen kann bzw. sie bei der Umsetzung unterstützen darf. In meinen zukünftigen Beiträgen für den WESTWIND will ich die Stimmen aus dem Stadtteiltreff zu Wort kommen lassen. Weil genau sie die Nachbarschaft gemeinsam gestalten!

### Vier besondere Nachmittage für Senior\*innen

Wir sind drei Studentinnen der Sozialen Arbeit am Management Center Innsbruck und freuen uns, unser Projekt im Stadtteiltreff Hötting-West umsetzen zu dürfen. Wir haben ein Programm mit vier ganz unterschiedlichen Nachmittagen für die Senior\*innen der Umgebung geplant. Unser Ziel ist es, Abwechslung in den Alltag zu bringen, neue Begegnungen zu ermöglichen und die Gemeinschaft im Stadtteil zu stärken. Der Prozess unseres Projekts begann mit der Themenwahl: Wir haben uns für das Thema „Essen und Geselligkeit“ entschieden. Basierend auf dieser Wahl wurde uns der Stadtteiltreff Hötting-West zugeteilt, wo wir unser Vorhaben umsetzen werden. Mit dem Schwerpunkt auf gemeinsames Essen

und eine gesellige Atmosphäre entwickelten wir vier konkrete Programmpunkte: das Novemberfest, einen Waffelnachmittag, einen Kaffee-und-Kuchen-Nachmittag und zum Abschluss ein gemeinsames Weihnachtskarten-Gestalten. Nach der Ideenfindung ging es in die Detailplanung. Wir legten ein Budget fest, formulierten die Ziele unseres Projekts und arbeiteten einen detaillierten Ablaufplan für jedes Event aus. Auch die nötige Werbung in Form von Flyern durfte nicht fehlen. Nach intensiver Vorbereitung freuen wir uns nun, dass unser Projekt endlich in die Umsetzungsphase geht.

Unser Programm startet mit dem Novemberfest am 13.11.2024 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, bei dem wir eine herzliche und einladende Atmosphäre schaffen möchten. Hier werden die Senior\*innen mit traditionellen Weißwürsten und Brezen empfangen. Für uns ist das Novemberfest nicht nur ein gemeinsames Essen, sondern eine Gelegenheit, in ungezwungener Runde miteinander ins Gespräch zu kommen und Geschichten auszutauschen. Mit dem Fest möchten wir den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe geben, die Freude und Zusammenhalt in die Gruppe bringt und vielleicht auch die ein oder andere Erinnerung weckt.

Der nächste Termin ist unser Waffelnachmittag am 20.11.2024 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, bei dem der verführerische Duft frisch gebackener Waffeln den Raum erfüllt. Wir freuen uns darauf, verschiedene Toppings wie Früchte, Sahne und Schokolade anzubieten, sodass alle nach Herzenslust genießen können. Der Waffelnachmittag soll den Senior\*innen nicht nur ein kulinarisches Erlebnis bieten, sondern auch ein gemütliches Umfeld, das zu Gesprächen und gemeinsa-

men Momenten einlädt. Für uns ist es besonders schön, zu sehen, wie sich bei solchen Gelegenheiten neue Kontakte knüpfen lassen und Freundschaften vertiefen.

Anschließend laden wir am 04.12.2024 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr zum Kaffee-und-Kuchen-Nachmittag ein. Diese gemütliche Runde bietet den Senior\*innen die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee und einer Auswahl an Kuchen beisamenzusitzen und den Nachmittag in Ruhe zu ge-

bis 16:00 Uhr können sie individuelle Karten gestalten, die sie später an ihre Lieben verschenken oder selbst behalten können. Wir freuen uns darauf, die Senior\*innen dabei zu unterstützen, ihre eigenen Kunstwerke zu schaffen, und gleichzeitig in die adventliche Stimmung einzutauchen. Uns ist es wichtig, dass dieser Nachmittag nicht nur Kreativität fördert, sondern auch eine besondere Verbindung schafft und ein Gefühl der Vorfreude auf die Weih-



Die MCI Studentinnen Maya Holme-Pedersen und Sarah Kneringer

Foto: Jasmin Özcan

nießen. Gerade solche Momente der Gemeinschaft, in denen man sich Zeit nimmt und den Alltag hinter sich lassen kann, liegen uns am Herzen. Uns ist es wichtig, dass sich die Senior\*innen bei uns wohlfühlen und die Gelegenheit haben, in einer entspannten Runde ein wenig zu plaudern oder sich einfach zurückzulehnen. Zum Abschluss unserer Reihe möchten wir mit den Senior\*innen kreativ werden. Beim Weihnachtskarten-Gestalten am 18.12.2024 von 14:00 Uhr

nachtszeit entstehen lässt. Mit diesen vier Nachmittagen möchten wir eine Möglichkeit bieten, den Alltag ein bisschen bunter zu machen und schöne Momente gemeinsam zu erleben. Wir freuen uns auf die Zeit im Stadtteiltreff Hötting-West und darauf, dass sich die Stimmen und das Lachen der Senior\*innen in diesem besonderen Projekt vereinen.

Marie Achmüller,  
Maya Holme-Pedersen,  
Sarah Kneringer

# SPAR-Geschenksidee: Gutscheinkarten



Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für Weihnachten.

Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner:innen mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!



SPAR



## Das ändert sich mit Einführung des Pfandsystems

Wie bereits in den Medien berichtet, wird mit 1.1.2025 ein Pfandsystem für Getränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall eingeführt.

Das Pfand gilt für alle geschlossenen Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall mit einer Füllmenge von 0,1 l bis 3 l. Ausgenommen sind Getränkeverbundkartons (Tetrapack) und Einweg-Milchverpackungen und andere Einweg-Produkte. Kunststoff und Aluminium sind wichtige Wertstoffe. Derzeit werden nur rund 70% aller Einwegkunststoffflaschen nach dem Verbrauch gesammelt und dem Recyclingkreislauf zugeführt. Mit dem Pfandsystem soll die Sammelquote merklich erhöht werden.

### Einführung der Sammlung von gemischten Kunststoff- und Metallverpackungen 2025

Gleichzeitig mit dem neuen Pfandsystem wird in ganz Österreich ab 01.01.2025 die Sammlung von gemischten Leichtverpackungen aus Kunststoff und Metallverpackungen mit den gelben Tonnen/Containern durchgeführt. Die blauen Container bei den Wertstoffsammelinseln werden mit Jahresende entfernt. Mit Jänner sind die Pfand-Getränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall im Handel zurückzugeben und alle restlichen Verpackungen aus Kunststoff und Metall über die gelbe Tonne bzw. den gelben Container zu entsorgen.

ThM



Quelle: Internet

## SPAR-Gutscheinkarten

### Ihr Geschenk unter dem Weihnachtsbaum

Alle Jahre wieder: Weihnachten naht mit schnellen Schritten. Eine beliebte Geschenkidee sind die Gutscheinkarten von SPAR. Die Karten können mit einem beliebigen Betrag zwischen 5 und 200 Euro aufgeladen und in allen SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR- sowie Herbis-Märkten eingelöst werden. So einfach war Schenken noch nie: Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine wunderbare Geschenkidee, mit der Familie, Freund:innen und Kolleg:innen kulinarisch überrascht werden können. Der passionierte Feinspiz freut

sich genauso wie die Studentin mit Mini-Budget oder die Großfamilie. Die Gutscheinkarten lassen sich in individuelle Genussmomente umwandeln. In unterschiedlichen attraktiven Designs sind die Gutscheinkarten ein praktisches Geschenk, da sie mit jedem beliebigen Betrag zwischen 4 und 200 Euro aufgeladen werden können. Verpackt in eine Hülle, passen die Gutscheinkarten in Scheckkartenformat in jede Geldtasche.

Barbara Moser,

SPAR Österreichische Warenhandels AG

## Interspar - modernisierter Hypermarkt im DEZ

Innsbruck – Nach einer sechsmonatigen Umbauzeit und umfassenden Modernisierung eröffnete am 17.10. Interspar seinen Hypermarkt im Innsbrucker DEZ neu.

Das Einkaufszentrum, das 1970 als erstes seiner Art in Österreich eröffnet wurde, hat mit Interspar seit seinen Anfängen einen starken Partner. Die Investitionssumme von knapp 10 Millionen Euro wurde eingesetzt, um ein völlig neues Einkaufserlebnis zu schaffen.

Auf 3400 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet Interspar nun rund 50.000 Produkte, darunter 20.000 Lebensmittel und 30.000 Non-Food-Artikel wie Haushaltswaren, Spielzeug und Elektronik. Ein besonderer Fokus liegt auf regio-

nalen Produkten: Unter dem Siegel „Von dahoam das Beste!“ mit dem Herzapfel-Symbol, finden sich rund 500 Artikel von mehr als 60 Tiroler Anbietern. Auch im „Veggie und Vegan“-Segment ist das Angebot mit 5300 Produkten umfassend. Ein Highlight des Marktes ist der Frischemarktplatz und eine integrierte Backstube. Eine österreichische Premiere ist die Einführung von elektronischen Preisetiketten in Echtzeit und in vier Farben, die Preisinformationen an Regal und Kasse synchronisieren. Sechs Self-Checkout-Kassen ergänzen die klassischen Bedienungskassen, um den Einkauf zu beschleunigen.

G.L.

## Gewinnspiel

Der WESTWIND verlost drei Spar-Gutscheinkarten à 50 Euro!

Die Gutscheinkarten wurden von Spar zur Verfügung gestellt.

Schildern Sie uns Ihr schönstes Erlebnis in unserem Stadteil in diesem Jahr und gewinnen Sie eine Spar-Gutscheinkarte.

Zusendungen an: [redaktion@westwind.or.at](mailto:redaktion@westwind.or.at)

Die Verlosung erfolgt durch die WESTWIND-Redaktion. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 31.1.25



## Herausforderungen bei der Smartinfo-Anzeige

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) setzen modernste Technologien ein, um Fahrgästen aktuelle Informationen über Abfahrten und Fahrpläne bereitzustellen. Leider gibt es jedoch gerade in Tirol einige technische Herausforderungen, die zu fehlenden Abfahrten auf unseren Smartinfo-Anzeigen führen können.

### Wie funktioniert die Kommunikation?

Die IVB-Fahrzeuge übermitteln ihren Standort über Datenfunk an die Funkstation auf der Seegrube, von wo aus die Informationen an den IVB-Leitrechner weitergeleitet werden. Die VVT-Fahrzeuge nutzen hingegen Mobilfunk, um

ihre Standorte an einen zentralen Server des VVT zu senden. Der IVB-Leitrechner ruft anschließend diese Abfahrtsdaten über eine spezielle Schnittstelle ab. Die Smartinfo-Anzeigen an den Haltestellen empfangen dann diese aktuellen Daten über eine sichere VPN-Verbindung zum IVB-Netzwerk.

### Herausforderungen durch Umwelteinflüsse

Trotz dieser ausgeklügelten Systeme gibt es Herausforderungen, die die Datenübermittlung beeinträchtigen können. Im Bereich des Achselkopfes gibt es aufgrund der Geländeerhebung einen Funkschatten, der die Sichtlinie zur Lohbachsiedlung, zu Kra-

nebitten und Völs blockiert. Darüber hinaus können Wetterbedingungen die Signalübertragung stören. Wenn Funksignale von der Atmosphäre oder Wolkendecke reflektiert werden, kann es zu Schwankungen in der Signalstärke kommen. Diese Probleme können dazu führen, dass das Signal insbesondere in Kranebitten und der Lohbachsiedlung schwächer ankommt oder sogar ganz verloren geht. Dies hat in der Vergangenheit zu Reklamationen geführt.

### Was bedeutet das für die Fahrgäste?

Fahrzeuge, die sich in einem Funkschatten befinden, haben Schwierig-

keiten, ihre Standorte und eventuelle Fahrplanabweichungen zuverlässig zu übermitteln. Das führt dazu, dass Prognosen für diese Fahrten an den Smartinfo-Anzeigen und in der App fehlen. Während andere Fahrten korrekt angezeigt werden, kann es hier also zu Lücken kommen. Die IVB arbeiten intensiv daran, diese Herausforderungen zu lösen und die Zuverlässigkeit der Systeme zu verbessern.

Mag.<sup>a</sup> Leila Djulic,  
IVB-Marketing



**INNS' BRUCK**



**NEU IN HÖTTING**

Entdecken Sie das neue Café und Konditorei am Kasperhof!  
Genießen Sie gemütliche Atmosphäre und köstliche Kreationen. Ideal für Ihre Feiern und besondere Anlässe.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Kasperhof Team!





**Öffnungszeiten:** Freitag, Samstag und Sonntag 9:00 bis 18:00 Uhr  
Schneeberggasse 134, 6020 Innsbruck

**AUSZEIT MIT AUSBLICK.**





[www.kasperhof.at](http://www.kasperhof.at)

Medienwerkstatt LERCHSTER, © Fotos: Wolfgang Lachner

## Claudia Mader, Baumfachfrau und Beschützerin der sanften Riesen der Gärten

Aus gegebenem Anlass möchte ich jetzt einmal eine Lanze brechen für die Erhaltung hoher, alter Bäume in einigen Gärten von Hötting-West. Ein lieber Bekannter hat mich schon vor einiger Zeit aufmerksam gemacht, wie frisch und würzig die Luft wird, sobald man mit dem Rad durch die Unterführung am Vögelebichl Richtung Lohbachsiedlung fährt. Wenn man so wie ich praktisch sein ganzes Leben hier gewohnt hat, fällt einem diese Tatsache nicht mehr so auf. Aber es ist wirklich wahr, dieses Randgebiet von Innsbruck ist eine grüne Lunge, eine Oase fernab der Hektik und dem Staub der Stadt. Umstän­dehalber wurden die meisten Gärten der Siedlung in den letzten Jahren in Häuserzeilen verwandelt und neuerdings auch von Bau­trägern dichtest verbaut, aber es gibt sie noch, die urigen grünen Flecken mit viel Gras und sauerstoffspendenden, hohen Bäumen. Was im Wald als durchaus üblich und angenehm gilt, ist allerdings im Siedlungsbereich oft sehr verpönt und wird oberflächlich von ahnungslosen Laien als "verwildert" oder "überwuchert" be-

zeichnet. Um da mit einigen Missverständnissen aufzuräumen, hat es sich eine junge Dame zum Ziel gemacht, die schönen, schattenspendenden Bäume genauer zu untersuchen und ihren Erhalt mitten im dicht besiedelten Gebiet zu bewahren. Claudia Mader, ihres Zeichens Baumexpertin und Fachfrau für Baumberatung, war letzthin bei mir im Garten zu Gast. Jahrelang war sie bei einer namhaften Firma als Baumkontrollorin tätig, bevor sie die Liebe zu den Bäumen und zur Natur in die Selbständigkeit führte. Nun begutachtet sie diverse Gärten, gibt nachhaltige Tipps und berät, wie man baumerhaltend und baumschonend einen wilden Garten zähmen kann, immer bedenkend, dass es sich ja bei Pflanzen um Lebewesen handelt, den der Mensch Respekt zollen sollte. In einer Zeit, in der "Renaturierung" das Gebot der Stunde ist, in der Klimawandel und Ozonkatastrophe nur durch die Rückkehr zur natürlichen Lebensweise in Harmonie mit Tieren und Pflanzen aufzuhalten sind, sollten solche engagierten Baumfachleute bei der Beurtei-

lung, was erhaltenswert ist, ein gewichtiges Wort mitzureden haben.

### Beruflicher Steckbrief Claudia Mader

Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin mit Meisterprüfung, berufsbegleitend Matura, mehrere Semester Fachhochschule für Landschaftsarchitektur (FH Weihenstephan): Schwerpunkt Botanik, Geobotanik. Fortführende Ausbildung für Arbeit im landwirtschaftlichen Fachbetrieb. Mehr als zehn Jahre Anstellung in einem renommierten Unternehmen als Partieführerin, im Vertrieb,

als Baumkontrollorin und im Bereich Baummonitoring (Baumkontrolle und Baumpflege) tätig. Abgeschlossene Unternehmensführungsprüfung, seit zwei Jahren selbständig tätig für zufriedene Kunden. Claudia Mader arbeitet gern mit Menschen und hat auch nebenbei Integrationsarbeit geleistet sowie Projekte für sozial benachteiligte Jugendliche im Gartenbereich geleitet. Sie ist eine kompetente Baumexpertin und eine tolle Frau. Bei Interesse jederzeit gern bei ihr melden.

Mag. M. Gassebner



Beratungsgespräch mit Baumfachfrau Claudia Mader

Foto: privat

**30. Jänner 2025**  
**10:00 bis 16:00 Uhr**

Besuch uns am  
**Tag der offenen Tür**  
der  
**HLWest Innsbruck**

Wir freuen uns auf dich!

 <b>.businesswelten</b>	 <b>.sprachwelten</b>	 <b>HLPS</b> pflege
 <b>.gesundheitswelten</b> spezialisierung med   vital	 <b>.gesundheits- &amp; wirtschaftswelten</b> fachschiule	 mehr Infos auf <a href="http://www.hlwest.at">www.hlwest.at</a>



HLWest Innsbruck, Techniker Straße 7a, 6020 Innsbruck

follow us



HLWestInnsbruck



hlwest\_Innsbruck

# Gesundheit

## Vitamin B12 - ein wichtiger Vitalstoff für den Körper

Vitamin B12, auch Cobalamin genannt, ist ein wasserlösliches Vitamin und spielt im Körper eine wesentliche Rolle bei verschiedenen Stoffwechselprozessen. Beispielsweise wirkt es als Coenzym im Stoffwechsel von Fettsäuren und Aminosäuren, was zur Energiegewinnung beiträgt. Vitamin B12 ist besonders wichtig für die Umwandlung von Fetten und Proteinen in Energie und hilft, Müdigkeit und Erschöpfung zu verhindern. Auch für die Bildung der Erythrozyten im Knochenmark wird Vitamin B12 benötigt. Ein Mangel kann die Bildung der roten Blutkörperchen beeinträchtigen und zu einer Anämie führen. Es kommt daher häufig zu Müdigkeit und Schwächegefühl. Außerdem spielt Vitamin B12 eine entscheidende Rolle bei der DNA-Synthese. Gemeinsam mit Folsäure hilft es bei der Zellteilung und damit auch bei der Erneuerung von Gewebe und Organen. Im Bereich der Nervenbahnen trägt Vitamin B12 zur Bildung und Erhaltung der Myelinscheide bei. Das ist eine Art Schutzschicht, die die Nervenfasern umgibt. Es sorgt damit für eine funktionierende Signalübertragung im Nervensystem. Ein Mangel kann zu neurologischen Symptomen wie Taubheitsgefühl und Kribbeln bis hin zu schweren neurologischen Störungen

führen. Cobalamin trägt auch dazu bei, die Konzentration des Homocysteinspiegels im Blut zu reduzieren. Ein hoher Homocysteinspiegel ist ein Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Vitamin kann somit helfen, das Risiko für Herzerkrankungen zu senken. Vitamin B12 kommt in ausreichenden Mengen ausschließlich in tierischen Lebensmitteln wie Milch, Eiern, Fisch, Meeresfrüchte, Geflügel und Fleisch vor. Pflanzliche Lebensmittel wie Sauerkraut oder Meeresalgen können Vitamin B12 enthalten. Allerdings sind die darin enthaltenen Formen des Vitamins für den Menschen nicht verfügbar und tragen nicht zu einer ausreichenden Versorgung bei. Eine bedarfsdeckende Cobalaminzufuhr mit rein pflanzlichen Lebensmitteln ist nicht möglich. Um Defizite zu vermeiden, wird besonders bei einer rein veganen Lebensweise empfohlen, das Vitamin dem Körper in Form von Nahrungsergänzungsmitteln regelmäßig zuzuführen. Unabhängig von der Ernährungsweise können Magen-Darm-Erkrankungen wie chronische Gastritis oder Morbus Crohn und einige Medikamente ebenfalls zu einem Vitamin B12-Mangel führen, da es infolgedessen nicht mehr ausreichend resorbiert werden kann. Vor allem ältere Menschen haben ein erhöhtes Risiko für eine ungenügende Aufnahme des Vitamins aus der Nahrung.

Mag. pharm. A. Martinez

**LA LOHBACH APOTHEKE**

6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3  
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10  
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at  
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at  
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR



## 2. ISK BANDENZAUBER HALLENTURNIER

Nach unserem letztjährigen Vereinsjubiläum ISK - Innsbrucker Sportklub, veranstalten wir auch heuer wieder am Samstag/Sonntag, den **7./8. Dezember 2024** in der **Sporthalle Hötting West** unser Nachwuchsturnier „2. ISK Bandenzauber“ für **U10/U12/U13** und **U14** Mannschaften.

**Wie in den alten Zeiten werden wir das Turnier mit Banden austragen. Über eure Teilnahme würden wir uns sehr freuen.**

### SAMSTAG 7. DEZEMBER

**U10 Turnier** - (5 Feldspieler + TM) max. 10 Mannschaften von 09.00 - 15.00 Uhr  
**U13 Turnier** - (5 Feldspieler + TM) max. 10 Mannschaften von 15.00 - 20.00 Uhr

### SONNTAG 8. DEZEMBER

**U12 Turnier** - (5 Feldspieler + TM) max. 10 Mannschaften von 09.00 - 15.00 Uhr  
**U14 Turnier** - (5 Feldspieler + TM) max. 10 Mannschaften von 15.00 - 20.00 Uhr

### ANMELDUNG:

Bei Andi Lanza Tel.: 0664-806664826 oder E-mail: andreas.lanza@meinbezirk.at  
Bitte Nenngeld in der Höhe von € 70,- überweisen, erst dann ist die Anmeldung fixiert.



\*Kontonummer: Innsbrucker Sportklub\*  
Raiffeisen Landesbank  
IBAN: AT75 3600 0000 1000 7854

Sporthalle Hötting-West  
Viktor Franz Hess Straße 7a  
6020 Innsbruck

### WIR FREUEN UNS AUF EURE TEILNAHME

Mit sportlichen Grüßen  
Andi Lanza  
SPG Innsbruck West

**RLB X**

Wir weisen darauf hin, dass bei Verletzungen und Diebstahl keine Haftungen übernommen werden.



Das letztjährige hundertjährige Vereinsjubiläum hat die SPG Innsbruck West zum Anlass genommen, das Nachwuchsturnier "2. Innsbrucker Sportklub (ISK) Bandenzauber" für U10, U12, U13 und U14 Mannschaften auch dieses Jahr zu wiederholen.

Foto: Andi Lanza

## ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN

### Friscursalon



Dienstag, 24.12 & Freitag 27.12  
geschlossen!

Samstag 30.11, 7.12., 14.12., 21.12.  
Montag 23.12 & Dienstag 31.12  
von 8.30 bis 13.00 Uhr geöffnet

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.  
Team Salon Sabine Mang

Technikerstrasse 46, 6020 Innsbruck,  
Tel.: 0512 278011

## DIE BUCHBINDEREI hat Hochsaison

Wenn es draußen kalt wird, geht es in unserer Manufaktur heiß her und manchmal hat man sogar auch ein weihnachtliches Erlebnis! Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden und die Temperaturen sich gegen den Nullpunkt hin bewegen, bedeutet das, daß der Herbst bald dem Winter Platz macht, der dann die vierte Jahreszeit einläutet. Für den BUCHBINDER KÖLL ist dies seit 28 Jahren ein untrügliches Zeichen, dass die ein oder andere Musikkapelle zur Cäcilia- und Jahresabschlussfeier noch eine neue SCHREIBCHRONIK oder neue KONZERTMAPPEN benötigt oder die bestehenden Mappen - kampferprobte und etwas ramponierte Bühnenbegleiter - aufrichten lassen möchte. Da werden dann Metallclen ausgewechselt, eingerrissene Flügelklappen gegen neue ausgetauscht oder dieses Mal dann doch, langlebiger und robuster, gleich mit Leinen überzogen.

Wenn man in der Früh und abends schon gerne die dicke Winterjacke hervorholt und die ersten Schneeflocken erahnt werden können, stehen die Hotels und Restaurants schon einsatzbereit und mit winterlicher Beleuchtung und Ausstattung in den Startlöchern, um die schneeaffinen Urlaubsgäste aus nah und fern zu begrüßen und zu bewirten. Auch für diesen Umstand ist in der Buch-

binderei viel los. Da werden SPEISEKARTEN in vegetabil gegerbtes ECHTLEDER, abwischbares LEINEN oder österreichischen LODENSTOFF eingebunden und stilvoll mit LOGO beprägt oder bestickt. Aber nicht nur VEREINE oder die GAS-TRONOMIE benötigen zu dieser Zeit dringend einen fleißigen und innovativen, wie auch schlagkräftigen Buchbinder. Auch PRIVATKUNDEN nützen das breitgefächerte Spektrum und Umsetzungsvermögen der Handbuchbinderei. Ob „mal schnell“ noch auf Weihnachten 30 in Kunstleder eingebundene und beprägte Familienchroniken, oder das handgeschriebene REZEPTEBUCH von Oma, welches deren Tochter ihrer eigenen Tochter auf Weihnachten als besonderes Geschenk komplett zerlegen, neu fadenheften und einbinden lässt, weil es sich das Töchterlein immer schon so fest zur Erinnerung an ihre Lieblingsoma gewünscht hat.

Während diese Zeilen geschrieben wurden, kam eine ältere Dame mit einer gold-schwarz-weiss bedrucktem Tragetasche in die Buchbinderei herein und fragte, wer denn 1999 diese Buchbinderei geleitet hat? Etwas erstaunt erklärte ich, dass ich die Firma 1996 eröffnet hatte und wir damals, wie auch jetzt, nur zu zweit im Einsatz sind, und es wohl nur ich gewesen sein kann. „Wissen Sie!“ sagte die Dame, „Ich

*Die Weihnachtsfeiern haben nun wieder Hochkonjunktur! Wir alle kennen die Situation: Die Gruppe trifft sich im Restaurant, mehrere voll besetzte Tische und eine Kellnerin, die die Bestellung der Getränke aufnimmt. Die Auswahl in der Getränkekarte klein zu nennen, wäre eine Lüge. Und trotzdem reicht sie uns, der westlichen Gesellschaft, nicht. „Bitte nicht mit kaltem Wasser“, „Wenn möglich mit viel Sirup“, „Habt ihr denn nicht“, „Aber ohne Zitrone“, so schwirrt es durch die Luft. Dass Sonderwünsche freundlich und ohne Aufpreis erfüllt werden, ist für uns selbstverständlich. Wir sind Individuen und Freiheit ist unser höchstes Gut. Wie arm und verblendet erscheinen uns Menschen in China, von denen es heißt, sie bekommen Bonuspunkte für soziales Verhalten. Der Einzelne zählt dort nicht, meinen wir urteilen zu können. Die Einzelne wohl auch nicht. Dort zählt nur die Gemeinschaft. Politikerinnen und Politiker sind sicherlich keine Heiligen. Auch wenn sie es wären und Wunderwuzzis dazu, könnten sie nicht all unsere Wünsche erfüllen. Es scheint oft so, als ob auch hier alle am liebsten ihre Bestellung aufgeben würden für ihren ganz persönlichen Cock-*

*Aufwind*

*tail. Im Winter kann es sein, dass wir „durchgefroren“, wie es auf tirolerisch heißt, nach Hause kommen. Dann werden wir die Heizung aufdrehen und uns eine Jacke anziehen. Wenn es zu warm wird, dann schalten wir den Heizkörper aus und lüften durch. Wärme kann zu wenig sein, aber auch zu viel. Und ebenso sehe ich auch die Freiheit. Absolut gesetzt wird sie zur Rücksichtslosigkeit und zum Durchpressen des Rechts der Stärkeren. Wo stehen wir? Als Land, als Gesellschaft, als Gemeinschaft? Und die Forderungen an die Politik? Da möchte ich sagen: Lieber der Marienkäfer auf der Hand als der Adler auf dem Parlament! Politik beginnt nicht in Wien oder im Landhaus, sondern auf der Straße, an der Kassa im Mpreis, beim Frühstück im Ruez, sobald ich mit anderen Menschen in Kontakt trete. Oder treten könnte. Dazu haben wir jede Freiheit: Wir können alle die Veränderung leben, die wir uns wünschen. Es macht vielleicht nur einen kleinen Unterschied. Manchmal kann sich ein großer daraus entwickeln.*

G.M.

hatte Sie damals am Samstag abend ganz aufgelöst telefonisch erreicht und ihnen mein Leid geklagt, dass ich am Montag meine Dissertation abgeben muss und Sie haben zu mir gesagt, ich solle am Sonntag in der Früh mit den Ausdrucken in der Buchbinderei vorbeikommen und Sie binden mir die Exemplare bis Montag früh. Die Arbeit war ein voller Erfolg und dies ist jetzt genau 25 Jahre her!“ Sie wisse dies noch ganz genau, da sie damals nämlich auch noch 50 geworden war. Sie hatte diese Episode ihres Lebens noch so nah und dankbar

in ihrem Gedächtnis, daß es ihr ein Bedürfnis war, mir hiermit noch einmal zu danken, umarmte mich und überreichte mir die Tragtasche mit zwei Flaschen Wein. Somit hatte ich auf eine ganz speziell Weise schon ein vorweihnachtliches, zutiefst menschliches Erlebnis, welches ein viertel Jahrhundert benötigte um den richtigen Zeitpunkt zu erwarten. Das bestätigte mir wieder einmal wie relativ Zeit doch ist.

Peter Köll



## Franz und Evi Peer, ein Leben für die SeniorInnen

Wenn man Evi's Mobilnummer anklickt, steht da als Leitspruch in Großbuchstaben: „Immer in Bereitschaft für liebe Menschen“. Ich finde, dieser Spruch sagt alles aus, was diese zwei unersetzlichen Menschen die vergangenen Jahre für unsere Lohbachsiedler geleistet haben. Seit Eveline Peer mit Franz und Mama in über 12 Jahren die Leitung der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes in Hötting-West übernommen haben, mischen sie bei den älteren Mitgliedern unserer Bevölkerung gehörig auf. Nahezu kein Tag vergeht, an dem auf Evi's WhatsApp Profil nicht irgendeine Veranstaltung angeboten wird. Ob lustige Tanznachmittage im Restaurant Froschkönig oder kulinarische Treff's im Restaurant 9b, es ist für praktisch jeden Geschmack etwas dabei, das zu einem, verhältnismäßig moderaten Preis, die Nachmittage verkürzt und zu jeder Jahreszeit Fröhlichkeit und gute Stimmung in den Herzen der Mitglieder bewirkt. Einzige Voraussetzung für die TeilnehmerInnen muss sein: gute Laune, eine Lust zu leben und

mit anderen die netten Stunden mit Musik, Frohsinn und delikatem Essen zu genießen. Miesepeter und Knauserer werden ausgeschlossen. Mit einem Stammkundenstock von 140 Mitglieder sind bei den Treff's genug frohgemute Menschen dabei, die Farbe und Glück in jedes Herz zaubern. Unzählige Fotos von kulinarischen Überraschungen und musikalischen Highlights bezeugen, wie froh alle sein können, solch eine Gemeinschaft unter Gleichgesinnten besuchen zu dürfen. Auch tolle Fahrten zu Törggele Treffen oder Besichtigung diverser schöner Orte im Raum Tirol, Südtirol und Bayern, stehen ebenso am Programm. Man muss sich aber früh genug anmelden, denn die Plätze für Busfahrten dieser Art sind rasch vergeben. Einmal im Jahr geht es mit den Peer's Richtung Süden und auch hier sind sich alle, die das Vergnügen einer solchen Reise schon einmal hatten, einig: Eine Fahrt nach Italien mit Evi, Franz und Irma ist allemal eine Reise wert. Evi's Gruppe besteht aus Menschen, denen das viele Laufen schwerfällt, die aber trotzdem raus wollen.

Es gibt bei Ihnen auch eine Gruppe, die den monatlichen Tanznachmittag besuchen, da viele Menschen noch Freude an der Musik und Bewegung haben. Der Tanznachmittag findet, weil der Sandwirt geschlossen wurde, in Zukunft im Novum Ost statt. Und so ist das ganze Kalenderjahr von Jänner bis Dezember ausgefüllt mit wunderschönen Erinnerungen und dem Bewusstsein, dass auch im fortgeschrittenen Alter alles möglich ist, wenn man nur den nötigen Auftrieb und gute Laune mitzubringen bereit ist. Was natürlich die Organisation all dieser Köstlichkeiten und Abenteuer betrifft, so ist diese unverzichtbar mit den lebenswertesten, sozialsten und besten Menschen verbunden, die man sich vorstellen mag. Unser Dank gilt Evi und Franz, seit vielen Jahren ein Traumpaar und immer bestrebt, nach ihren Möglichkeiten zu helfen, aufzumuntern und Gutes zu tun. Liebe Evi und Franz: Ein Hoch auf Euch beide und auf Euer Bemühen, uns allen, besonders den Euch anvertrauten SeniorInnen das Leben so le-



Evelin (Evi) Peer - wie man sie kennt und liebt Foto: privat

benswert wie nur möglich zu gestalten. Möget Ihr Drei noch lange gesund und rüstig bleiben und noch viel Freude und Glück in unserer Gemeinschaft verbreiten. Auf weitere frohe Zusammenkünfte freuen sich Eure EinwohnerInnen von Lohbach, Peerhöfe und Hötting-West.

Du bist neugierig und einsam, dann ruf Evi unter der Nummer 0680 2328406 an und es geht Dir besser.

Mag. M. Gassebner

*herzlich willkommen*  
καλωσόρισμα

# Griechische Taverne

Öffnungszeiten: **Mo-Sa** 17:00 bis 23:30 | **So** Ruhetag | **Feiertage** ab 17:00

Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | [www.griechisetaverne.at](http://www.griechisetaverne.at)

**INN  
& RETOUR**



07355608 CT 16-14t

**WINTER 2024/25**

Antwerpen, Athen, Billund,  
Birmingham, Bristol, Brüssel,  
Dublin, Edinburgh, Eindhoven,  
Göteborg, Hamburg, Helsinki,  
Kopenhagen, Madrid,<sup>NEU</sup>  
Manchester, Newcastle, Oslo,  
Reykjavik, Riga, Rotterdam,<sup>NEU</sup>  
Stockholm, Warschau<sup>NEU</sup>

**GANZJÄHRIGE  
DIREKTFLÜGE**

Amsterdam, Frankfurt,  
London, Wien

transavia.com, lufthansa.com/  
airdolomiti.com, easyjet.com,  
austrian.com



## Restaurierung des Wegkreuzes in der Birnenallee

Als dort, wo jetzt die Peerhofsiedlung steht, noch die Pferde liefen, gab es schon das alte Wegkreuz auf der Birnenallee; so alt, dass es in letzter Zeit zu verwittern drohte. Das rief den Innsbrucker Verschönerungsverein (IVV) auf den Plan, der sofort mit den Eigentümern des Grundstücks diesbezüglich in Kontakt trat. Der Restaurator Peter Kuttler wurde mit der Erneuerung des Kreuzes beauftragt. Ein neuer Holzkasten und ein neuer Metallfuß mussten her, die Christusfigur wurde restauriert. Der Verschönerungsverein übernahm ein

Viertel, die Eigentümer des Harterhofs - Familie Waldenberger - drei Viertel der Kosten.

Am 24. September wurde in Anwesenheit des Obmanns des IVV, Michael Martys, der jungen bzw. jung gebliebenen Familie Waldenberger, des Ehepaares Martin und Christine Winterle, die den Harterhof bewirtschaften, sowie einiger anderer interessierter Menschen das neue Wegkreuz von Pfarrer Bernhard Kranebitter eingeweiht.

Otto Licha



Beteiligte bei der Restaurierung des Wegkreuzes

Foto: Otto Licha

## Diemonopol

### ein aussagekräftiges Generationentheater

Lysistrata - auf Deutsch die Heeresauflösende - zählt wohl zu den bekanntesten Komödien des griechischen Dichters Aristophanes. Ein anspruchsvolles Stück, das Diemonopol in dieser Spielzeit auf die Bühne gebracht hat. Die Premiere fand am 5. November um 19 Uhr 30 statt. Unter der Leitung von Gertraud Kopp wurden zahlreiche Proben und Workshops mit unserer Regisseurin Andrea Hügli anberaunt. In ihren Händen lag die künstlerische Inszenierung. Gemeinsam wurden Charakterzeichnungen der jeweiligen Rollen erarbeitet. Nikolaus Kranbacher erstellte die Ausstattung für das Stück.

**20 Jahre schon tobt der Peloponnesische Krieg zwischen Athen und Sparta**

Selbstbewusst, klug, listig und naiv scheinend, versteht es Lysistrata die Frauen der fanatischen Krieger auf ihre Seite zu ziehen. Liebesentzug soll alle Soldaten bewegen endlich Frieden zu schließen.

Der Inhalt des Schauspiels hat an Aktualität nichts verloren. Kriege erschüttern unsere Welt.

Die nächste Aufführung - natürlich mit einem anderen Thema - wird im Frühjahr 2025 stattfinden. Um uns näher kennenzulernen besucht die Webseite: [www.diemonopol.net](http://www.diemonopol.net)

Maria-Luise Parth



Lysistrata

Foto: diemonopol



**JASMIN HATTINGER**  
HEILMASSEURIN  
Humanenergetikerin

"WAS MIT UNACHTSAMER BEWEGUNG GEPRÄGT  
WURDE, KANN DURCH ACHTSAME BERÜHRUNG  
GEHEILT WERDEN"

069915021000 | LOHBACHWEG F 138  
6020 IBK | TIROL | AUT



## 12 Jahre Wäscheleine

Im Oktober feierte die WÄSCHELEINE ihr 12jähriges Bestehen. Seit unseren Anfängen sind wir im Kolpinghaus beheimatet und bilden ein ausschließlich weibliches Team mit Mitarbeiterinnen aus vielen Ländern wie Bosnien, Ägypten, Syrien, Indonesien, der Ukraine und Österreich. „Vorhang auf!“ heißt es bei der WÄSCHELEINE jeden Donnerstag, hinter den Kulissen gibt es noch viel zusätzliche Arbeit beim Organisieren, Aufräumen, Herräumen und

Aussortieren. Einmal im Monat bietet zusätzlich zur Kleiderausgabe INBUS Beratung bei finanziellen Engpässen. Oft gestalteten wir ein Buffet für unsere KundInnen zu unserem Jubiläum, manchmal, wie auch heuer, feierten wir im Team und gingen gemeinsam indisch Essen. Vor dem gemütlichen Teil wurde eine Kerze auf den Gräbern unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen angezündet.

Gertraud Machajdik



Foto: Nada Yassin

## Bücherwind

### Paul Ivić Vegetarisch

DK Verlag Dorling Kindersley  
ISBN 978-3-8310-4651-5

Paul Ivić, geboren in Serfaus, ist Küchenchef und Geschäftsführer des vegetarischen Restaurants Tian in Wien. Er hat die Gemüseküche revolutioniert und ist der einzige Koch Österreichs, der mit rein vegetarischer Küche einen Michelin-Stern sowie vier Hauben von Gault Millau erkocht hat.

Nun zum Kochbuch: Gleich vorweg: Man muss kein/e Vegetarier/in sein, um an diesem ideenreichen Kochbuch vom Sternekoch Paul Ivić mit „Gebrauchsanleitung“ und ca. 300 alltagstauglichen Rezepten von Apfelrotkraut bis zur Zwiebelsuppe Gefallen zu finden. Eine kleine Warenkunde sowie Tipps zur Verarbeitung des jeweiligen Gemüses geht jedem Kochkapitel voraus. Mit einfachen, aber raffinierten Rezepten wird jede Mahlzeit zu einem besonderen Genuss. Vom Blatt bis zur Wurzel: Abfallvermeidung und achtsamer Umgang mit Lebensmitteln prägen Ivićs Kochphilosophie.

Schon das Lesen macht Spaß und Appetit auf mehr.

Übrigens gibt es in der Bücherei Allerheiligen eine große Auswahl an inspirierenden Kochbüchern zum Ausleihen.

Suzan Bratsch



ÖFFENTLICHE  
BÜCHEREI  
ALLERHEILIGEN

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und  
Freitag:  
17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstags:  
15:00 - 17:00 Uhr

## Mozart-Festmesse mit dem Gemischten Chor Allerheiligen in der Pfarrkirche Allerheiligen am Christtag

Zu Weihnachten gibt der Gemischte Chor Allerheiligen die „Missa Brevis in B“ von W. A. Mozart, die vermutlich 1777 entstanden ist. Die Messe als solche folgt den Richtlinien des Salzburger Erzbischofs Colorado, der für eine gesamte Messe nicht mehr als 45 Minuten erlaubte. Der musikalische Stil ist jugendlich beschwingt mit einer wunderbaren Sopranarie zu Beginn des Benedictus. Der GCA freut sich auf Ihren Besuch!

Thomas Reitmeir,  
Obmann GCA



Gemischter Chor Allerheiligen

Foto: Thomas Reitmeir

## Mosaik in der Pfarrkirche Allerheiligen

Von Anfang an war ein großes Mosaik in der Apsisnische geplant und bereits 1964 ein Entwurf in Originalgröße vom Künstler Richard Kurt Fischer in dieser Nische angebracht. Der Maler arbeitete 30 Jahre mit Clemens Holzmeister in vielen Projekten zusammen und gestaltete für diese Kirche auch die Kreuzwegstationen und wie schon erwähnt die farbigen Fenster und das kleine Mosaik in der Taufkapelle. Erst im Jahr 1977 ermöglichte Dr. Günther Schlenck durch eine Spendenaktion die von Anfang an geplante Gestaltung der Altarwand. Ein geänderter, verkleinerter Entwurf des Wandbildes wurde in der Mosaikwerkstätte Pfefferle aus Zirl ausgeführt. In der Chronik der Werkstätte Pfefferle kann man in einem Eintrag vom 25. Juli 1977 Folgendes lesen: „Die Besichtigung des kommenden

*Mosaiks für die Pfarrkirche lässt uns ein hervorragendes Kunstwerk zum Lobe Gottes erahnen. Für die Vollendung des Werkes wünschen wir viel Segen und Erfolg! Dr. Günther und Hanns Schlenck, P. Markus Galler, Pfarrer, Dr. Erich Egg.“*

Das Mosaik aus venezianischen Smalten und Marmorsteinen wurde von Hans Pfefferle unter der Mitwirkung des Sohnes Hans und der Tochter Maria nach der Vorbereitung in der Werkstatt innerhalb von drei Wochen an der Altarwand angebracht. Am 16. Oktober 1977 konnte das Bild eingeweiht werden. Beeinflusst von frühchristlicher und byzantinischer Mosaikkunst wird auf 25 Quadratmetern eine Vision aus der Geheimen Offenbarung entwickelt. Mitten durch das himmlische Jerusalem, hier im Bild als üppig wachsender Paradiesgarten, fließt in

mehreren Kaskaden der Gnadenstrom „Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er fließt vom Thron Gottes und des Lammes her.“ Offb. 22,1. Dieser Strom ergießt sich über Figuren in weißen Gewändern. „Da sprach einer der Ältesten zu mir und fragte mich: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ihm: Du mein Herr, weißt es. Und er sprach zu mir: Das sind jene, die aus der großen Drangsal kommen. Sie haben ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.“ Offb. 7, 13-14. Die Siebenzahl der weiß gekleideten Personen ermöglicht auch eine andere Interpretation: Die Figuren verkörpern die sieben Sakramente. Die Sakramente übertragen den Gnadenstrom Gottes auf seine Kirche. Ein doppeltes

Becken umgibt diese Figurengruppe. Aus diesem Brunnen fließt ein Teil des Wassers in den Garten, ein Großteil strömt nach vorne in den Kirchenraum. Obwohl der Paradiesgarten, ein hortus conclusus, von dicken Mauern begrenzt ist, öffnen sich diese dem Gnadenstrom. Die vier apokalyptischen Wesen umgeben das Zentrum. „Das erste Wesen gleicht einem Löwen, das zweite einem Jungstier, das dritte hat ein Gesicht, das einem Menschen gleicht, das vierte gleicht einem Adler im Flug. Und jedes von den vier Wesen hat sechs Flügel, rundum und innen voller Augen. Tag und Nacht ruhen sie nicht und rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott, der Herrscher des Alls; er war und er ist und er wird kommen.“ Offb. 4, 7-8. Das viele Gold im Mosaik ist in der christlichen Bildtradition ein Zeichen für das Göttliche. Und versteckt im Paradies kann man ein Haus, eine Hütte entdecken. Das erinnert an das Versprechen Jesu. „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe hin, um euch einen Platz zu bereiten.“ Joh, 14, 2. Es fehlt der Ursprung der Gnadenquelle, der Thron mit dem Lamm. Das Fehlen des Lammes, das Fischer in der Kirche von Erpfendorf noch dargestellt hat, hat möglicherweise eine tiefere Ursache. Der Künstler könnte im Mosaik von Allerheiligen die Verbindung von Architektur und imaginierem Bildraum gesucht haben. Das Wasser des Grabendaches im Chor sammelt sich im tiefsten Punkt und wird uminterpretiert zur Quelle des Lebens. Der unregelmäßige, fragmentarisch wirkende Bildrand spricht nicht für eine unvollendete Arbeit, sondern ist typisch für viele Mosaiken Fischers.



Quelle des Lebens: Mosaik in der Pfarrkirche Allerheiligen

Foto: Alois Baumgartner

Alois Baumgartner

## Abschied von Josefine Justic

Josefine Justic war viele Jahre ein liebenswertes und sehr fleißiges Mitglied unseres Redaktionsteams. Sie war es, die die eingehenden Mail überaus freundlich beantwortet hat und dank guter Computerkenntnisse gleich in die Rohform der neuen Ausgabe eingespeist hat. Gleichzeitig hat sie mit Argus- augen darüber gewacht, dass alles vollständig ist, dass keine Bildunterschrift fehlt, die Bilder in der richtigen Auflösung geschickt werden, die Autorenschaft der Artikel klar ersichtlich war und so weiter. Auf Josefine konnte man sich verlassen. Rechtschreibung, Grammatik, verständliche Formulierungen, da konnte sie sich aus, war genau und geduldig, bis alles passte. Ungeduldig konnte sie nur werden, wenn bei Redaktionssitzungen die Gespräche ausufernten, rief sie uns strikt zum Thema zurück. Ehrenamtlich war sie nicht nur beim WESTWIND tätig, sondern auch bei der Plattform Alleinerziehender und beim Verschöne-

rungsverein. Das Stadtarchiv war Josefines berufliches Betätigungsfeld. Historisches blieb nicht allein ihr Brot-erwerb, sie verfasste auch 2012 ein Buch. Auf 277 Seiten kann man wie der Titel besagt „Innsbrucker Straßennamen“ und laut Untertitel „Woher sie kommen und was sie bedeuten“ nachschlagen. Unnötig zu sagen, dass alles genauestens recherchiert und mit genau passenden Informationen versehen ist: nicht zu viel und nicht zu wenig. 2006 begann Josefine Geschichte zu studieren und schloss nach zehn Jahren ihr Studium voll Freude ab. In der Einladung zur Sponsionsfeier schrieb sie: „Die Langsamste, die ihr Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder als jene, die ohne Ziel herumirrt – alte Volksweisheit, gegendert“ Wir hätten uns so sehr gewünscht, dass sie sich mit dem allerletzten Weg noch ganz lange Zeit gelassen hätte. Wir vermissen sie.

G.M.



Josefine Justic

Foto: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck

Josefine hat in Kranebitten gewohnt. Sie war eine aufmerksame ZuhörerIn und hat geholfen, wenn sie gebraucht wurde. Sie wird in unseren Gedanken weiter-

hin in Kranebitten sein. Ein ehrendes Andenken ist ihr gewiss. Die ILK.

Hildegard Auer

Mit großer Bestürzung haben wir vom für uns völlig überraschenden Tod unserer langjährigen Kollegin Mag.<sup>a</sup> Josefine Justic erfahren.

Frau Justic - und für die Allermeisten von uns war sie ihr Leben lang „Frau Justic“ - begann ihre Arbeit im Stadtarchiv Innsbruck wenige Monate nach Ihrer Matura. Ihr gesamtes Arbeitsleben blieb sie dem Archiv treu. Mit Dr. Hye als Chef und Dr. Woditschka als Kollegen bildete sie über fast 30 Jahre ein eingespieltes Team. Viele ArchivbenützerInnen können Anekdoten von diesem Trio erzählen. Sie war dabei der ruhende Pol. Josefine Justic war eine Institution. Als Kennerin der Materie, aber auch als moralische Instanz. Sicherlich war der Wechsel in

der Leitung des Archivs 1998 für sie eine große Umstellung. Neue Ideen, Veränderungen im Haus, neue Menschen, eine neue Generation. Sie vertrat ihre Meinung gelegentlich mit Nachdruck und bei vielen Diskussionen prallten oft unterschiedliche Sichtweisen aufeinander. Wir haben am Ende aber immer eine Lösung gefunden und konnten wieder gemeinsam weiterarbeiten. Wenn ein Akt auszuheben war, die bekannten Daten aber zu unbestimmt waren, konnte sie auf Stunden in den Depots verschwinden. Am Ende ist sie fast immer mit dem gesuchten Akt lachend wieder aufgetaucht. Das angegebene Jahr war falsch, der Name falsch geschrieben, die Adresse lautete auf eine falsche Hausnummer oder was bei einer Anfrage halt

sonst noch falsch sein kann. Mit der Gründung des Stadtmuseum Innsbruck entdeckte sie ihr Interesse an der Kuratierung von Ausstellungen. Die Präsentationen mit den Fotos aus der Sammlung Walter Kreutz waren hier sicherlich besondere Highlights. Unvergessen bleiben auch die zahllosen historischen Beiträge in „Innsbruck informiert“. Weniger bekannt war ihr privater unermüdlicher Einsatz für Kinder in schwierigen Familienverhältnissen und für alleinerziehende Mütter. Nach ihrer Pensionierung begann sie das Studium der Geschichte, dass sie binnen weniger Jahre erfolgreich absolvierte. Während des Studiums und in den folgenden Jahren publizierte sie immer wieder Bücher und Beiträge. Am bekann-

testen ist wohl das Buch zu den Innsbrucker Straßennamen. Für die Stadtteilzeitung WESTWIND war sie viele Jahre als Autorin ebenso tätig, wie auch im Vorstand des Innsbrucker Verschönerungsvereins. Bei ihren Forschungen besuchte sie uns immer wieder im Stadtarchiv. Wir nutzten diese Treffen gerne, um etwas von ihrem Archiv-Wissen anzuzapfen. Wir hatten die Hoffnung, dass sie noch viele Jahre in Wissenschaft und Forschung tätig sein würde. Es kam anders. Wir danken Mag.<sup>a</sup> Josefine Justic für ihre jahrzehntelange Arbeit, für ihre Kollegialität und auch für den ein oder anderen verdienten Rüffel.

Lukas Morscher  
in innsbruck-erinnert.at

## „Aladdins Palast“ ist verschwunden!

Wer kennt die Stelle in „Aladdin und die Wunderlampe“, in der der Sultan frühmorgens aus dem Fenster blickt und mit Verwunderung feststellt, dass der Palast seines Schwiegersohns aus Marmor und Edelstein über Nacht verschwunden ist? So ähnlich erging es mir bei einem Spaziergang durch den herbstlichen Harterhofweg. Jedoch war es das Gebäude der Hundepension, das plötzlich verschwunden war, nur ein braunes Stück Land mit ein paar alten Bäumen war mehr zu sehen. Die Hundepension war ja schon länger nicht mehr in Betrieb. Doch damals, in ihren besten Zeiten, mag sie manchem durchaus als Palast, wenn auch nicht aus Marmor und Edelstein, auf jeden Fall Gold wert erschienen sein, wenn man einen gu-

ten Platz für das geliebte Haustier benötigte, während man selbst auf Reisen ging. Als Mitbewohnerin einer Katze weiß ich um die Sorgen, ob es dem Vierbeiner - in diesem Fall der Vierbeinerin - nicht an Betreuung mangelt und alles klappt. Ich glaube, dass sich viele Menschen mit Dankbarkeit an die damalige Hundepension zurück erinnern. Jungen Leute um die dreißig, die in unseren Stadtteilen aufgewachsen sind, kommt dabei wahrscheinlich auch die tierische Nachbarschaft der Hundepension in den Sinn mit dem gestandenen Ziegenbock namens Blitz und dem wilden Hahn. Ja, es war schön hier und ist es noch. Es gibt immer noch Hunde, die mit Herrl oder Frauerl spazieren gehen, manchmal umgekehrt, es gibt Eichkätzchen und ei-



Standort der ehemaligen "Hundepension" hinter der Peerhofsiedlung mit Blick nach Osten  
Foto: GM



*KünstlerInnen-  
Stammtisch  
Hötting-West*

Stammtisch Hötting-West im  
Restaurant 9b

Auskünfte bei  
Maria-Luise Parth, Tel. 0676 4122382

nige Eichelhäher mit ihren hübschen hellblauen Streifen an den Schwanzfedern. Manchmal lässt sich sogar ein Buntspecht blicken. Nicht zu vergessen die Attraktion von Kranebitten: die Ziege, die täglich auf ihren Spaziergang geführt wird. Diese Natur, die wir

hier genießen dürfen, ist ein Schatz und eigentlich wertvoller als es ein echter Palast aus Marmor und Edelstein sein könnte. Ein Spa vor unserer Haustüre, gratis und das ganze Jahr geöffnet.

*Gertraud Machajdik*

**BESTATTUNG · C. MÜLLER**  
ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE

**Innsbruck**

**Filiale Hötting**  
Speckweg 2a

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT

**Pradlerstr. 29**

Tel.: 0512/**345151**  
**24 h Rufbereitschaft**

OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT

Orchester der Musikfreunde Innsbruck

## Neujahrskonzert im Kolpingsaal Innsbruck

Freitag, 17. Jänner 2025, 19 Uhr

---

Mit Werken von:

Johann und Josef Strauss,  
Julius Fucik, Josef Lanner und  
Johann Schrammel

**Dirigent: Gösta Müller**

Spenden sind willkommen

# INSTRUMENTI

Neujahrskonzert 2025

Abokonzert 4

4. Jänner 2025 (Sa) 19 Uhr Kitzbühel, KitzKongress  
 5. Jänner 2025 (So) 19 Uhr Ischgl, Silvretta Therme  
 6. Jänner 2025 (Mo) 10.30 Innsbruck, Congress – Saal Tirol  
 6. Jänner 2025 (Mo) 18 Uhr Innsbruck, Congress – Saal Tirol

Das **Tiroler Kammerorchester Innstrumenti** unter der Leitung von **Gerhard Sammer** lädt mit dem **Neujahrskonzert 2025** auch heuer wieder zum besonderen Konzerterlebnis am Jahresbeginn, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten! Es erwartet Sie ein höchst abwechslungsreiches Konzert, eine inspirierende Moderation - heuer zum ersten Mal von mit den Schauspielern **Jan-Hinnerk Arne** und **Kristoffer Nowak**, eine Gesangssolistin der Extraklasse sowie energiegeladene Tanz- und Akrobatik-Einlagen.

Im Johann-Strauss-Jahr 2025 dürfen klassische „Neujahrskonzert-Hits“ nicht fehlen; freuen Sie sich aber auch auf zahlreiche Überraschungen jenseits des Dreivierteltakts. Die breite Musikalette von Rossini, Lumbye, Ravel bis Pembaur, Price und Márquez garantiert ein facettenreiches Konzert. Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei wieder auf Komponist:innen, die ebenfalls besondere Jubiläen begehen!

Als Gesangssolistin wird die italienische Sängerin **Sonia Prina** zu hören sein, die sich berühmten Chansons widmen wird. Unser Konzertmeister **Janusz Nykiel** wird als Geigenist in Vittorio Montis *Czardas* zu erleben sein. Bei den Konzerten in Innsbruck sind zudem **Tänzer:innen des Tiroler Landestheaters** sowie die Akrobatin **Sandra Hanschitz** dabei.

Aufgrund der großen Nachfrage findet auch heuer das Konzert in Innsbruck zweimal statt; darüber hinaus ist das Orchester auch in Kitzbühel und Ischgl zu Gast.

Künstlerische Leitung  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Sammer

Organisation  
Mag. Thomas Steinbrucker

www.innstrumenti.at

## DEIN NACHBAR LOHBACH

Biologie und Umweltbildung  
in Hötting-West

### Verstärkung gesucht

Bist du naturliebend, ein Organisationstalent, Computererfahren und möchtest ehrenamtlich tätig sein, dann bist du bei uns richtig. Als Projektkoordinator:in hast du die Aufgabe bis zu 6 Veranstaltungen in Höttingwest zu organisieren. Das Kernteam unterstützt dich dabei. Wir freuen uns dich.

Kontakt: thurner.t@aon.at;  
 Tel. auch whatsapp und signal: 0043 6646486522  
 Christine Thurner Tina Thurner  
<https://deinnachbarlohbach.blogspot.com>

DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

# WESTWIND

## IN EIGENER SACHE

Sie, liebe Leserin, lieber Leser erhalten den **WESTWIND** – wie schon seit Jahren – unentgeltlich ins Haus geliefert. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse, das uns immer wieder durch viele Rückmeldungen und Nachfragen bekundet wird.

Um unsere Stadtteilzeitung auch weiterhin in der von Ihnen geschätzten Qualität produzieren zu können, ersucht Sie das ehrenamtlich tätige Redaktionsteam um Ihre Spende. Auch wenn uns diverse Firmen mehr oder weniger regelmäßig mit bezahlten Anzeigen unterstützen, – wofür wir herzlich danken – so schmilzt unser Budget doch dahin.

In letzter Zeit erhalten wir immer wieder die Rückmeldung, dass der **WESTWIND** von der Post nicht zugestellt wurde. Aufgrund dessen machen wir Sie darauf aufmerksam, dass es im Stadtteil mehrere Stellen gibt, an denen die Zeitung in größerer Anzahl zum Mitnehmen aufliegt. Dies z. B. in den Pfarreien unseres Stadtteils, Schulen, Supermärkten, Gaststätten, Geschäften usw

Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar!  
 IBAN: AT83 5700 0001 2020 4223  
 (Hypobank)  
 lautend auf Verein Westwind



**Geöffnet** Dienstag 15:00 - 17:00

Donnerstag 09:00 - 11:00

**im Pfarrsaal - St. Georgsweg 15**

**Kontakt: 0650 4314410**

[computeria-a@gmx.at](mailto:computeria-a@gmx.at)

[www.computeria.cc](http://www.computeria.cc)

### Besuch bitte nur nach Anmeldung!

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen. Unsere Angebote

- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.



**Volkstanzkreis Innsbruck**

**Obfrau: Moni Watschinger**

**Österreichische und internationale Volkstänze**

**Übungsabende im Pfarrsaal Kranebitten**

jeden Donnerstag, 20 Uhr

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs  
(an der VHS Innsbruck) wären günstig  
Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische,  
internationale Volkstänze

**Übungsabende im Pfarrsaal Allerheiligen**

jeden 1. & 3. Montag im Monat, 20 Uhr

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen  
einzeln oder als Paar  
aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freude

**Historischer Tanz**

Möglichkeit zu einem Abend mit historischen Tänzen  
im Pfarrsaal Allerheiligen

Montag

20. Jänner, 24. Feber, 24. März, 7. April, 23. Juni  
jeweils von 19 - 20.30 Uhr  
10€ / Person & Abend

Moni Watschinger

Telefon: 0512 546514

E-Mail: humwatschinger@a1.net

**Bauernmarkt Hötting-West  
tirolerisch gut**



Frische Naturprodukte aus der Region, frisches Gemüse,  
Obst, Burger Käse, hausgemachte Knödel, Fleisch auf  
Bestellung, burgenländischer Wein, selbstgemachte  
Marmeladen, Honig, Met und Propolis vom Imker  
und vieles mehr, bietet

**jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt  
vor der VS Hötting-West**



**Philatelisten**

**Klub Merkur Innsbruck**

<http://www.phk-merkur-innsbruck.at/>

Kontakt: Obmann Thomas Angerer  
Tel. 0664 5815358

## Töpferwerkstatt Pfarre Allerheiligen



Unsere neuen Zeiten:

Montags 15:00 - 18:00  
Dienstags 8:30 - 11:30

Wir produzieren  
größtenteils für den  
Pfarrbasar.  
Der Erlös aus dem  
Verkauf wird für einen  
guten Zweck  
gespendet.



### Stadtmusikkapelle Innsbruck-Allerheiligen

**Probe**  
jeden Dienstag, 20:00-21:45  
**Jugendprobe**  
jeden Dienstag, 18:45-19:45  
jeweils im UG der Polytechnischen  
Schule Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924  
info@musikkapelle-allerheiligen.at



### ORCHESTER DER MUSIKFREUNDE INNSBRUCK

Das Orchester der Musikfreunde beginnt mit den  
Herbstproben am Dienstag, 12. September 2024, 19.30  
Uhr im Kolpingsaal Innsbruck

Musiker aller Register sind herzlich willkommen!



Die Vinzenzgemeinschaft Allerheiligen ist ein Verein,  
der in der Pfarre Allerheiligen Menschen in Not hilft.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Einsamenbetreuung:  
Viele ältere Menschen sind geistig noch rüstig, aber einsam.

#### Wir suchen Mitarbeiter:innen für Besuchsdienste!

Wenn Du Dir Zeit nehmen kannst für deine Mitmenschen,  
um diese zu besuchen, dann melde Dich bitte!

Danke für Deinen Besuch!



St.-Georgs-Weg 15  
6020 Innsbruck  
Tel.: 0650 / 57 016 44  
vinziallerheiligen@gmail.com



### CHORPROBE jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarre Allerheiligen /  
St. Georgsweg 15, Innsbruck  
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at



### PVÖ Pensionistenclub Peerhof

Club und Tagesausflüge nach  
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406



Peerhofstraße 7a  
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at

mit freundlicher Unterstützung  
der Stadt Innsbruck!

# INNS' BRUCK

# Veranstaltungskalender

Dezember	
01 SO	10:00 <b>1. Adventssonntag - Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung anschl. 1. Sternsingerprobe</b> Pfarre Allerheiligen
01 SO	10:00 <b>1. Adventssonntag - Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung - Wortgottesfeier</b> Pfarre Kranebitten
01 SO	11:00 <b>1. Sternsingerprobe</b> Pfarre Allerheiligen
02 MO	19:00-21:45 <b>Impro Theater</b> Stadtteiltreff Hötting-West
03 DI	14:45-16:15 <b>Eltern-Kind-Treff im Bewegungsraum</b> Pfarre Allerheiligen
03 DI	10:00-12:00 <b>Sprechzeit</b> Stadtteiltreff Hötting-West
04 MI	14:00-16:00 <b>Kaffee und Kuchen</b> Stadtteiltreff Hötting-West
04 MI	16:00-18:00 <b>Sprechzeit</b> Stadtteiltreff Hötting-West
04 MI	18:30-20:00 <b>YiXue Übungsgruppe</b> Stadtteiltreff Hötting-West
05 DO	ab 16:00 <b>Besuch des Nikolaus - Anmeldung ab Mo 21.11. im Pfarrbüro</b> Pfarre Allerheiligen
05 DO	17:00 <b>Nikolausfeier im Pfarrsaal</b> Pfarre Kranebitten
05 DO	10:00-11:30 <b>Tandem Spanisch-Deutsch</b> Stadtteiltreff Hötting-West
06 FR	17:00-19:00 <b>Kreativgruppe für Frauen</b> Stadtteiltreff Hötting-West
07 SA	15:30-17:00 <b>Internationales Frauencafe</b> Stadtteiltreff Hötting-West
08 SO	10:00 <b>2. Adventssonntag u. Mariä-Empfängnis - Festgottesdienst mit Kirchsängern mit Georg Willi</b> Pfarre Allerheiligen
08 SO	18:00 <b>2. Adventssonntag u. Mariä Empfängnis - Festgottesdienst, anschließend Adventlieder Singen KEIN Gottesdienst um 8:30</b> Pfarre Kranebitten
08 SO	19:00 <b>Adventlieder Singen</b> Pfarre Kranebitten
10 DI	18:30 <b>Adventweg mit Holzbläsern der MK</b> Treffpunkt beim Planötzenhof
10 DI	19:15 <b>Rorate am Höttinger Bild mit der Kolpingfamilie</b> Pfarre Allerheiligen
10 DI	06:00 <b>Familienrorate mit anschließenden Frühstück</b> Pfarre Kranebitten
10 DI	17:00 <b>Sternsingerprobe im Pfarrsaal</b> Pfarre Kranebitten
10 DI	10:00-12:00 <b>Sprechzeit</b> Stadtteiltreff Hötting-West
11 MI	16:00-18:00 <b>Sprechzeit</b> Stadtteiltreff Hötting-West
12 DO	15:00 <b>Eltern-Kind-Treffen im Pfarrsaal</b> Pfarre Kranebitten
12 DO	10:00-11:30 <b>Tandem Spanisch-Deutsch</b> Stadtteiltreff Hötting-West

Dezember	
13 FR	06:30 <b>Schülerrorate mit Frühstück (bitte anmelden)</b> Pfarre Allerheiligen
13 FR	17:00-18:00 <b>2. Sternsingerprobe im Jugendheim</b> Pfarre Allerheiligen
13 FR	17:00-19:00 <b>Kreativgruppe für Frauen</b> Stadtteiltreff Hötting-West
14 SA	16:00-19:00 <b>Kranebitter Adventfreuden im Pfarrsaal</b> Pfarre Kranebitten
15 SO	10:00 <b>3. Adventssonntag - Messfeier mit Klarinettenorchester der Stadt Innsbruck und sammlung Bruder &amp; Schwester in Not</b> Pfarre Allerheiligen
15 SO	18:00 <b>3. Adventssonntag - Jugendgottesdienst Sammlung Bruder und Schwester in Not</b> Pfarre Kranebitten
17 DI	10:00-12:00 <b>Sprechzeit</b> Stadtteiltreff Hötting-West
18 MI	14:00-16:00 <b>Gemeinsames Weihnachtskarten gestalten</b> Stadtteiltreff Hötting-West
18 MI	16:00-18:00 <b>Sprechzeit</b> Stadtteiltreff Hötting-West
18 MI	18:30-20:00 <b>YiXue Übungsgruppe</b> Stadtteiltreff Hötting-West
19 DO	14:30 <b>Seniorentreff im Pfarrsaal Allerheiligen</b> Pfarre Allerheiligen
19 DO	10:00-11:30 <b>Tandem Spanisch-Deutsch</b> Stadtteiltreff Hötting-West
20 FR	17:00-19:00 <b>Kreativgruppe für Frauen</b> Stadtteiltreff Hötting-West
22 SO	19:00 <b>4. Adventssonntag - Messfeier</b> Pfarre Allerheiligen
24 DI	10:30 <b>Gottesdienst im Wohnheim am Lohbach</b> Pfarre Allerheiligen
24 DI	17:00 <b>Kinderweihnachtsfeier</b> Pfarre Allerheiligen
24 DI	23:30 <b>Christmette mit Turmbläsern der Musikkapelle Allerheiligen</b> Pfarre Allerheiligen
24 DI	16:00 <b>Kinderweihnacht</b> Pfarre Kranebitten
24 DI	21:30 <b>Christmette</b> Pfarre Kranebitten
25 MI	10:00 <b>Christtag - Weihnachtsfestmesse mit dem GCA</b> Pfarre Allerheiligen
25 MI	18:00 <b>Christtag - Weihnachtsfestmesse</b> Pfarre Kranebitten
26 DO	10:00 <b>Stephanitag - gemeinsamer Festgottesdienst in Kranebitten mit Familiensegnung (Keine Messe in Allerheiligen)</b> Pfarre Allerheiligen
26 DO	10:00 <b>Stephanitag - gemeinsamer Festgottesdienst mit Familiensegnung in Kranebitten</b> Pfarre Kranebitten

Dezember	
28 SA	19:00 <b>Messfeier, anschl. Anbetung, Eröffnung des Heiligen Jahres</b> Pfarre Allerheiligen
29 SO	10:00 <b>Fest der Hl. Familien - Messfeier mit Familiensegnung, Eröffnung des Heiligen Jahres</b> Pfarre Allerheiligen
29 SO	08:30 <b>Fest der Hl. Familie - Messfeier mit Familiensegnung, Eröffnung des Heiligen Jahres</b> Pfarre Kranebitten
31 DI	17:00 <b>Jahresdankgottesdienst für den Seelsorgeraum in Allerheiligen</b> Pfarre Allerheiligen
<b>Januar</b>	
01 MI	10:00 <b>Hochfest der Gottesmutter Maria - Festgottesdienst</b> Pfarre Allerheiligen
01 MI	18:00 <b>Neujahrsgottesdienst mit Familiensegnung</b> Pfarre Kranebitten
06 MO	10:00 <b>Erscheinung des Herrn - Festgottesdienst mit den Sternsängern</b> Pfarre Allerheiligen
06 MO	10:00 <b>Erscheinung des Herrn - Festgottesdienst mit den Sternsängern, anschl. Kontaktkaffee</b> Pfarre Kranebitten
09 DO	15:00 <b>Eltern-Kind-Treff im Pfarrsaal</b> Pfarre Kranebitten
10 FR	10:30 <b>Messfeier im Wohnheim am Lohbach mit Krankensalbung</b> Pfarre Allerheiligen
12 SO	10:00 <b>Taufe des Herrn - Familienmesse mit den Tauffamilien 2024 mit Allerhand Musikant</b> Pfarre Allerheiligen
12 SO	08:30 <b>Taufe des Herrn - Messfeier</b> Pfarre Kranebitten
14 DI	14:45-16:15 <b>Eltern-Kind-Treff im Bewegungsraum</b> Pfarre Allerheiligen
15 MI	18:30 <b>Vinzenzkonferenz</b> Pfarre Allerheiligen
16 DO	14:30 <b>Seniorentreff im Pfarrsaal Allerheiligen</b> Pfarre Allerheiligen
19 SO	10:30 <b>Ökumenischer Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum</b>
22 MI	19:30 <b>Pfarrgemeinderatsitzung</b> Pfarre Allerheiligen
25 SA	19:00 <b>Ökumenischer Gottesdienst in Allerheiligen</b> Pfarre Allerheiligen
25 SA	19:00 <b>Ökumenischer Gottesdienst in Allerheiligen</b> Pfarre Kranebitten
28 DI	18:45 <b>Pfarrgemeinderatsitzung</b> Pfarre Kranebitten
30 DO	19:45 <b>KBW Thema Toleranz mit Dr. Heinrich Schmidinger, Prof. für Christliche Philosophie</b> Pfarre Allerheiligen